

## Das Weinen.

Leitner.

Op. 106. No 2.

139. *Ziemlich langsam.*

Singstimme. *Gar tröstlich kommt ge -*

Pianoforte. *fp pp*

*ron - nen der Tränen heil - ger Quell, recht wie ein Heilungs - bron - nen, so*

*bit - ter, heiß und hell. Dar - um du Brust voll Wun - den, voll*

*Gram und stil - ler Pein, und willst du bald ge - sun - den, so tau - che da hin -*

*cresc. pp cresc.*

*ein, — so tau - che da hin - ein.*

*fp*

Es wohnt in diesen Wel - len ge - hei-me Wun-der-kraft, die

*pp* *mf* *pp*

ist für we-he Stel - len ein lin-der Bal-sam-saft. Die

wächst mit dei-nen Schmer - zen, und fas - set, hebt und rollt den

*cresc.*

bö - sen Stein vom Her - zen, der dich zer-drük-ken wollt', der

*pp* *cresc.* *fp*

dich zer-drücken wollt'.

Das hab ich selbst emp - fun - den hier in dem Trau - er - land,  
 Drum hält dich auch um - fan - gen der Schwermut trüb - ste Nacht,

wenn ich, vom Flor um - wun - den, an lie - ben Grä - bern stand.  
 ver - trau in al - lem Ban - gen der Trä - nen Zau - ber - macht.

Da schalt in ir - rem Wäh - nen ich selbst auf mei - nen Gott, es  
 Bald, wenn vom hei - ßen Wei - nen dir rot das Au - ge glüht, wird

hiel - ten mir die Trä - nen der Hoff - nung Schiffchen flott, — der  
 neu der Tag er - schei - nen, weil schon der Mor - gen blüht, — weil

Hoff - nung Schiffchen flott.  
 schon der Mor - gen blüht.